

Referate.

Lehmann, E. Art, reine Linie, isogene Einheit. Biol. Centralblatt XXIV, p. 285—294, 1914.

Lotsy, J. P. Prof. E. Lehmann über Art, reine Linie, isogene Einheit. Ibid. p. 614—618.

Lehmann, E. Art, reine Linie, isogene Einheit. II. Ibid. XXV, p. 555—560, 1915.

Der Meinungs-austausch zwischen Lotsy und Lehmann, der mit einer Arbeit Lotsys im Progr. rei bot. IV, p. 361—388, 1913 begonnen, in dieser Zeitschrift fortgeführt: Lehmann XI, p. 105—107, 1913, Lotsy XII, p. 150—154, 1914, Lehmann XII, p. 155—156, 1914 wird nun im Biol. Centralblatt fortgesetzt und gipfelt in der Definition der drei Begriffe Art, reine Linie, isogene Einheit.

Lotsy verwirft den Artbegriff Linnés und definiert die Art als die Gesamtheit aller homozygotischen Individuen gleicher genetischer Konstitution. Jede reine Linie ist eine solche Art, während eine Art keine reine Linie zu sein braucht.

Nach Lehmann kommt der Individuengruppe, die Lotsy eben definiert hat, allerdings eine große Bedeutung zu, nur bezeichnet er sie nicht als Art, sondern als isogene Einheit, nachdem er das Wort genetisch durch genotypisch ersetzt hat. Über den Verwandtschaftsgrad wird nichts ausgesagt, da man genotypisch gleiche Individuen auch aus verschiedenen Kreuzungen erhalten kann. Die isogene Einheit können wir als theoretische Art ansprechen, während praktische Arten solche sind, die strukturell oder genotypisch in enger Beziehung zueinander stehen.

Gegen die isogene Einheit für seinen Artbegriff wendet Lotsy nun wiederum ein, daß auch heterozygotische Individuen isogen sein können, man müsse zum mindesten isogenhomozygotisch sagen. Darauf erwidert Lehmann, daß heterozygotische Individuen wohl isogen aber nie Einheiten sein können. Lotsy hält daran fest, die isogenen Einheiten oder, wie er sagt, isogenhomozygotischen Einheiten als Art zu bezeichnen, gibt aber mit Rücksicht auf die apogamen Sippen, die nicht immer Individuen von genotypisch gleicher Beschaffenheit hervorrufen, und die dann nicht zu einer Art gehören, folgende Definition: Die Art ist die Gesamtheit aller Individuen, welche sich nur durch Monoplektokonten zu vermehren vermögen, und deren Monoplektokonten die gleiche genotypische Struktur besitzen. (Monoplektisch sind danach Organismen, deren Fortpflanzungszellen für sich allein oder nach Verbindung mit Fortpflanzungszellen identischer Struktur nur eine bestimmte Genkombination ergeben können.)